Beilage:
zur Sitzung des Sozialausschusses
am 22.10.2026

Sachverhalt:

Zuschüsse des Seniorenamtes 2027 – fachliche Empfehlungen
- Übersicht zu Veränderungen bei den Förderungen für das Jahr 2027

Aufgrund der extrem angespannten Haushaltssituation wird im Zusammenhang mit Berichterstattung über die beantragten Zuschüsse auf die Vorläufigkeit der dargestellten Summen hingewiesen:
Die Beantragung und Anmeldung der Zuschusspositionen fand im Zusammenhang mit der regulären Haushaltsplanung im ersten Halbjahr 2026 statt. Die fachlichen Empfehlungen der Verwaltung berücksichtigen daher die AdO zur Haushaltsplanaufstellung 2027, die insbesondere keine Dynamisierung der Personalkosten vorsah.
Die fachlichen Empfehlungen zur Haushaltsplanung werden dem Ausschuss wie üblich zur Kenntnis gegeben. Eine Vorentscheidung über die Höhe einer Aufnahme in den Haushaltsplan 2027 ist damit ausdrücklich nicht verbunden. Dies entscheidet der Stadtrat in seinen Haushaltsberatungen.

Z315900001 – Seniorennetzwerke (SNW) und Quartiersstrukturen

Die Seniorennetzwerke stellen die flächendeckende Basisstruktur der Altenhilfe in Nürnberg dar. Grundlage der Förderung ist § 71 SGB XII, In der Sitzung des SozA vom 26.04.2018 wurde der sukzessive Ausbau weiterer Seniorennetzwerke beschlossen. Die dafür notwendigen Finanzmittel werden zum jeweiligen Haushalt durch die Verwaltung beantragt, da mit den jeweiligen Trägern Kooperationsverträge geschlossen werden.
Für 2027 sind insgesamt 20 SNW und 3 Kristallisationsorte (kleinräumige soziale Treffpunkte) sowie 2 Projekte „Wohnzimmer im Stadtteil“ eingeplant. Damit ist für 2027 kein weiterer Ausbau im Vergleich zu 2026 vorgesehen.
Die wirtschaftliche Situation der Träger der Seniorennetzwerke lässt keinen Spielraum zu. Die bisherige Förderung deckt trotz der Dynamisierung (von 2022 bis 2026) nicht durchgehend die anfallenden Personalkosten für die/den jeweilige/n Koordinator/in. Die zusätzlich anfallenden Sach- und Gemeinkosten sind daher über den Zuschuss überhaupt nicht zu decken. Die kritische Situation, erfahrene und anerkannte Träger aus diesem Grund in einzelnen Seniorennetzwerken zu verlieren, ist in Einzelfällen bereits eingetreten.
Die Akquise neuer Träger gestaltet sich schwierig. Sollten Träger aus finanziellen Gründen die Vereinbarungen aufkündigen und kein Ersatz gefunden werden, würde das in der Konsequenz für die Lebensqualität älterer Menschen in den Quartieren einen massiven Verlust darstellen. Dies gilt es umso mehr zu berücksichtigen, als die Anforderungen aus der älteren Bevölkerung an alle Seniorennetzwerke, im Rahmen des demografischen Wandels und der Bevölkerungsentwicklung in Nürnberg, in den kommenden Jahren weiter zunehmen werden.
Daher sieht die **fachliche** Empfehlung einen Erhöhungsbetrag von 6.300 Euro je Netzwerk vor. Darüber hinaus sind in der eingeplanten Summe die Trägerbudgets entsprechend Beschluss des Sozialausschusses vom 13.10.2011 enthalten
Leider sieht die AdO zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2027 bei den Zuwendungen keine Erhöhungen gegenüber der Haushaltsplanung 2026 vor, so dass nach haushaltlicher Empfehlung, Dynamisierungen bei Personalkosten seitens der Sozialverwaltung nicht vorgeschlagen werden konnten und die genannte fachlich empfohlene Erhöhung für die Förderung der Seniorennetzwerke im Haushaltsplanentwurf nicht zum Tragen kommt.
.

bisheriger Zuschuss 2026:	1.053.000 €
fachliche Empfehlung:	1.179.000 €
Haushaltsplanentwurf (aktueller Stand):	1.053.000 €

Z315900002 – Angehörigenberatung e.V.

Die Angehörigenberatung e.V. setzt sich seit der Gründung 1986 für die Belange pflegender Angehöriger von gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen in Nürnberg ein. Mit dem Pflegestützpunkt der Stadt Nürnberg arbeitet die Angehörigenberatung seit dessen Gründung 2011 eng zusammen. In Nürnberg werden ca. 80% der pflegebedürftigen Menschen von Angehörigen bzw. Zugehörigen zuhause gepflegt. Die Altersgruppe der über 65jährigen macht aktuell 20% der Bevölkerung aus und wird bis 2035 deutlich zunehmen. Entsprechend werden auch die Fallzahlen derer ansteigen, die im Alter an einer gerontopsychiatrischen Erkrankung leiden. Fundierte Hochrechnungen gehen bis dahin u.a. von ca. 30.000 Nürnberger Seniorinnen und Senioren mit diagnostizierter Depression aus, sowie 14.000 älteren Menschen, die offiziell an Demenz erkrankt sind. Die Beratung, psychosoziale Unterstützung und Entlastung Pflegender, trägt deutlich dazu bei, die Pflegesituation stabil bewältigen zu können. Eine gestärkte häusliche Pflege beugt Notfällen und Versorgungslücken vor und reduziert den Druck auf die hauptamtliche Pflege und den zunehmenden Fachkräftemangel.

Von der Angehörigenberatung wurden 191.355,48 € beantragt (bisherige Förderung zuzüglich einer Dynamisierung des Personalkostenanteils in Höhe von 3%).
Leider sieht die AdO zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2027 bei den Zuwendungen keine Erhöhungen gegenüber der Haushaltsplanung 2026 vor, so dass nach haushaltlicher Empfehlung Dynamisierungen bei Personalkosten seitens der Sozialverwaltung nicht vorgeschlagen werden konnten.

Antrag:	191.355,48 €
bisheriger Zuschuss 2026:	187.500 €
fachliche Empfehlung:	187.500 €
Haushaltsplanentwurf (aktueller Stand):	187.500 €

Z315900005 - Zuschuss an den Computerclub 50 plus Nürnberg (CCN50plus)

Mit der Zielrichtung, Bildung und Wissensvermittlung im digitalen Bereich zu erhalten und zu ermöglichen, stärkt der CCN50plus die Teilhabe älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben und beugt damit weitergehendem Unterstützungsbedarf vor.
Aufgrund der aktuellen Finanzbestände des Vereins und der kommunalen Haushaltslage wird empfohlen, die Förderung für 2027 um 2.100 € zu reduzieren.

bisheriger Zuschuss:	5.100 €
fachliche Empfehlung:	3.000 €
Haushaltsplanentwurf:	3.000 €

Beilage:
zur Sitzung des Sozialausschusses
am 22.10.2026

Z315900006 - Zuschuss an den Verein zur Förderung des Dialogs der Generationen als Herausgeber des Magazins sechs + sechzig.

Als Herausgeber des Seniorenmagazins 66 übernimmt der Verein die Aufgabe Altersbilder in der Öffentlichkeit zu verändern und ist wichtiger Bestandteil einer soz.-kulturellen Infrastruktur für die Senioren der Stadt Nürnberg. Aufgrund der aktuellen Finanzbestände des Vereins und der kommunalen Haushaltslage wird empfohlen, die Förderung für 2027 um 6.500 € zu reduzieren.

bisheriger Zuschuss:	7.500 €
fachliche Empfehlung:	1.000 €
Haushaltsplanentwurf:	1.000 €